

Wege des Dortmunder Abfalls

900 kg Abfälle gesamt je Einwohner in 2021

Im Jahr 2021 sind in Dortmund **542.469 Tonnen Abfall** angefallen. Dies entspricht **900 kg pro Einwohner** (Einwohner in 2021 laut Statistik der Stadt Dortmund vom 31.12.2021: 602.713). Beim Abfallaufkommen wird unterschieden in **Haushaltsabfälle** und **Gewerbe- und Infrastrukturabfälle**. Von der Gesamtmenge wurden 27% recycelt, 28% thermisch behandelt und 45% deponiert. 0,05% wurden der Sonderabfallentsorgung zugeführt.

Bei den **Haushaltsabfällen** handelt es sich um Abfälle, die überwiegend aus privaten Haushalten stammen (Haus- und Sperrmüll, Bio- und Grünabfälle, Papier/Pappe/Kartonagen, Leichtverpackungen, Metalle, Kunststoffe, Glas, Holz, Textilien, Elektroschrott und Problemabfälle). Im Jahr 2021 produzierte **jeder Dortmunder 461 kg Haushaltsabfälle**, das entspricht 51% der Gesamtmenge. **52% der Haushaltsabfälle wurden beseitigt, 48% verwertet.**

Bei den **Gewerbeabfällen** handelt es sich um Industrie- und Gewerbeabfälle sowie Abfälle aus biologischen, mechanischen oder thermischen Abfallbehandlungsanlagen. **Zu den Infrastrukturabfällen** gehören Marktabfälle, Straßenkehricht, Abfälle aus Kanalreinigung und sonstige Infrastrukturabfälle.

Ebene 1

ABFALLVERMEIDUNG

Abfallvermeidung im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist jede Maßnahme, die ergriffen wird, bevor ein Stoff, Material oder Erzeugnis Abfall wird, und die dazu dient, die Abfallmenge, die schädlichen Auswirkungen des Abfalls auf Mensch und Umwelt oder den Gehalt an schädlichen Stoffen in Materialien und Erzeugnissen zu verringern. Die Wiederverwendung ist eine Abfallvermeidungsmaßnahme, bei der Erzeugnisse oder Bestandteile, die keine Abfälle sind, wieder für denselben Zweck verwendet werden, für den sie ursprünglich bestimmt waren.

KUNDENBERATUNG

Im Mittelpunkt aller Maßnahmen zur Abfallvermeidung steht die **Kundenberatung** mit dem persönlichen Kontakt im Kundenbüro, am Telefon, am Infomobil oder auf Veranstaltungen. Die Kundenberater:innen geben Tipps zur Vermeidung von Abfällen z. B. beim Einkauf und der Wiederverwendung von z. B. gut erhaltenen Möbeln und anderen Haushaltsgegenständen sowie Textilien. Die Mitarbeitenden erläutern, wie Abfälle sachgerecht getrennt werden und welche Erfassungssysteme dafür zur Verfügung stehen.

Alle Informationen zu Abfallvermeidung und -verwertung werden auch in kind- und jugendgerechter Weise vermittelt. Die kostenlosen, zielgruppengerechten Angebote richten sich an alle Altersgruppen und alle pädagogischen Einrichtungen. Die Kinder und Jugendlichen sollen für einen angemessenen Umgang mit Umwelt und Abfall sensibilisiert werden. Die umweltpädagogischen Angebote, wie Vorträge, Workshops und Multiplikatorenschulungen werden zunehmend auf die Anforderungen anderer (erwachsener) Zielgruppen ausgeweitet.

VORBEREITUNG ZUR WIEDERVERWENDUNG

Fester Bestandteil der Maßnahmen zur Wiederverwendung ist die **EDG-Möbelbörse**, in der gut erhaltene Möbel, funktionsgeprüfte Elektrogeräte und Haushaltsgegenstände sowie Bücher und CDs angeboten werden. In der Möbelbörse finden darüber hinaus Aktionen wie Schallplatten- und Bücherbörsen, Auktionen ausgewählter Waren, Re-Use-Workshops und Sammelaktionen z. B. für Spielzeug oder Altkleider, statt. Dies erfolgt u. a. in Zusammenarbeit mit der dobeq und Terres des Hommes.



